

Protokollauszug

aus der

16. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

vom 09.11.2021

öffentlich

Top 3 Haushalt 2022

Herr Exner, Bürgermeister und Beigeordneter des Geschäftsbereichs Finanzen, Investitionen und Controlling, führt eingangs aus, dass die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022 am 01.12.2021 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werde. Die Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2022 sei wesentlich beeinflusst durch die Corona-Pandemie. Mit der Mitteilungsvorlage DS 21/SVV/0516 „Inhaltliche Leitplanken zur Haushaltsaufstellung 2022“ seien die Rahmenbedingungen und die Prämissen für die Haushaltsaufstellung dargelegt worden. Anhand der **als Anlage beigefügten Präsentation (I)** erläutert Herr Exner nochmals die inhaltlichen Leitplanken sowie notwendige Umschichtungen aufgrund von Zuschussbedarfen (Ergebnis der Umschichtungen bezogen auf den Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung: Reduzierung des Budgets um knapp 1 Mio. EUR). Er macht deutlich, dass kein Geschäftsbereich umfangreichere Kürzungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines geringeren GB-Budgets vornehmen musste. Alle Geschäftsbereiche können im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ihre Projekte und Maßnahmen im Wesentlichen weitertragen. Schwer abschätzbar sei jedoch, wie sich insbesondere die Steuererträge und die Schlüsselzuweisungen des Landes entwickeln werden. Für das Haushaltsjahr 2021 rechne man derzeit mit 16,5 Mio. EUR weniger Steuereinnahmen und im Haushaltsjahr 2022 mit ca. 17,5 Mio. EUR weniger Schlüsselzuweisungen gegenüber der bisherigen Planung.

Herr Jetschmanegg, Dezernent des Geschäftsbereichs Zentrale Verwaltung, erläutert gemeinsam mit Frau Bojunga, Fachbereichsleiterin Kommunikation und Partizipation, sowie Herrn Morgenstern-Jehia, Fachbereichsleiter E-Government, anhand der **als Anlage beigefügten Präsentation (II)** die für den Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung relevanten Projekte und Maßnahmen für die Haushaltsjahre 2022 – 2025, die in das Zielbild „Attraktive Arbeitgeberin und bürgernahe Dienstleisterin“ einzahlen.

In der sich daran anschließenden Diskussion beantwortet die Verwaltung Nachfragen der Ausschussmitglieder, insbesondere zur Zusammensetzung des Aufwands von 11,6 Mio. EUR für das Ziel der gesunden Mitarbeitenden (Folie 2 – Präsentation II), zu den Investitionen in die Bildungsinfrastruktur (IT-Ausstattung, Breitbandausbau an Schulen) und erläutert den Unterschied zwischen Aufwand und Invest. Bezüglich des Breitbandausbaus an Schulen weist Herr Jetschmanegg darauf hin, dass die Verwaltung hinsichtlich der Verfügbarkeit in erster Linie auf die Internetanbieter angewiesen sei. Gemeinsam mit dem Kommunalen Immobilien Service und dem Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur sei man in enger Abstimmung, um eine Form der Kooperation mit den Unternehmen zu finden und die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Darüber hinaus sei die Verwaltung kontinuierlich dabei, mit den Anbietern vertraglich Breitbanderhöhungen zu vereinbaren. Außerdem nutze die Verwaltung alle Kanäle, wie bspw. das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie den Brandenburgischen IT-Dienstleister (ZIT-BB), um auf landesseitige Regelungen zur Verbesserung des Breitbandausbaus hinzuwirken.

Herr Hübner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Nutzung von Open-Source-Software.

Herr Jetschmanegg teilt mit, dass der aktuelle Sachstand der Stadtverordnetenversammlung am 01.12.2021 zur Kenntnis gegeben werde. Die Vorlage könne dann im Januar im PTD-Ausschuss vorgestellt werden; ebenso der Sachstand zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes.

Abschließend wird vereinbart, dass die Verwaltung in der Januarsitzung des PTD-Ausschusses mit Beratung der Haushaltssatzung 2022 noch einmal detaillierter die Maßnahmen und Projekte des Geschäftsbereiches Zentrale Verwaltung, die zur Zielerreichung führen, vorstellt und darlegt, welche Maßnahmen / Projekte gegebenenfalls aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen nicht umsetzbar sind.



Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

TOP Ö 3 – Haushalt 2022

9. November 2021

Was haben wir gemeinsam vereinbart:

- Trotz gravierender Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft und die öffentlichen Finanzen folgt die **Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2022 (nebst Mittelfristplanung bis 2025) dem Leitgedanken, die bisherige Mittelfristplanung möglichst „durch die Krise durchzutragen“.**
- Verständigung aller GB auf eine gemeinsam getragene (defizitäre) Ergebnislinie, unter anderem durch Stärkung **aus den Ersatzdeckungsmitteln (Rücklagen).**
- Trotz des daraus resultierenden Liquiditätsverbrauchs wird **weitgehend am bisher gültigen Investitionsprogramm festgehalten und für das Jahr 2025 fortgeschrieben.**
- Potsdam hat sich damit für einen **anderen Weg entschieden als viele andere Kommunen**, die im letzten Jahr beginnen mussten, Einschnitte und Kürzungen vorzunehmen.

Was haben wir gemeinsam vereinbart:

- Mit Doppelhaushalt 2020/21 **beschlossene Mifi** (Gesamtaufwand, GB-Budgets) wird **als Obergrenze gesetzt**.
- Der **Stellenplan** ist „fix“, d.h. der Gesamtrahmen des Stellenplans (die Rahmenstellenzahl) bleibt bestehen.
- Das bedeutet mit der Aufstellung der Eckwerte: **Weiterhin ansteigende GB-Budgets** und somit grundsätzlich **keine Kürzungen** oder Einsparungen in den GB-Budgets.
- **Keine „Add-ons“**. Add-ons sind nur im Ausnahmefall zulässig, bei Ausgleich oder Reduzierung anderer Aufgaben oder **über Umschichtungen im GB bzw. geschäftsbereichsübergreifend**.
- **Neue finanzielle** Verpflichtungen und **Mehrbelastungen**, die sich im Rahmen der HH-Aufstellung 2022 ergaben, z.B. **Beschluss TVöD** Einführung/ Betrauungsakt Ernst von Bergmann Klinikum (8 Mio. EUR) oder der **Mehraufwand für Hilfe zur Erziehung** (5,95 Mio. EUR) machen **Umschichtungen** zwischen den Geschäftsbereichen (über Umlageschlüssel) notwendig (gemeinsames Aussteuern).

Umschichtungen aufgrund von Zuschussmehrbedarfen



Notwendigkeit von Umschichtungen aufgrund von Zuschussmehrbedarfen der GB's				
zuschusserhöhende Mehrbedarfe (Mehraufwand) der GB (in Mio. EUR)	Plan 2022	MiFi		
		2023	2024	2025
Betreuungsakt Klinikum Ernst von Bergmann (Stand: BV vom 11.05.2021)	8	7,65	6,5	6,5
Gesamt-LHP				
davon GB 3 Eigenanteil (das bedeutet, dass dies aus dem GB 3-Budget gedeckt wird, keine Zuschusserhöhung GB 3)	2	2	2	2
davon Anteil, der durch die anderen GB'e zu erbringen ist	3	2,825	2,25	2,25
davon Fehlbetrags- erhöhung, Verschlechterung der Ergebnislinie	3	2,825	2,25	2,25
Fachbereich 23 Gesamt (Kita und HzE)	7,3	7,126	5,973	7,2
davon HzE / Regionale Kinder- und Jugendhilfe	5,95	6,4	7,2	7,2
davon Kindertagesbetreuung / Mehrkinder	1,35	0,726	-1,227	0
Raumbedarfe GB 5 Anmietung zusätzlicher Büroflächen; (grobe Abschätzung)	0	1	1	1

Ergebnis der Umschichtungen im Vergleich zur gültigen MiFi



Ergebnis der Umschichtungen aufgrund von Zuschussmehrbedarfen* (in Mio. EUR)	2022	2023	2024	2025
Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling	-0,47	-0,50	-0,42	-0,43
Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport	3,84	3,50	2,93	4,02
Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit ¹	3,56	2,94	2,17	0,76
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt	-2,60	-2,72	-2,28	-2,38
Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung	-1,12	-0,17	0,02	-0,02
Bereiche des Oberbürgermeisters	-0,21	-0,22	-0,18	-0,19

*Rundungsdifferenzen möglich

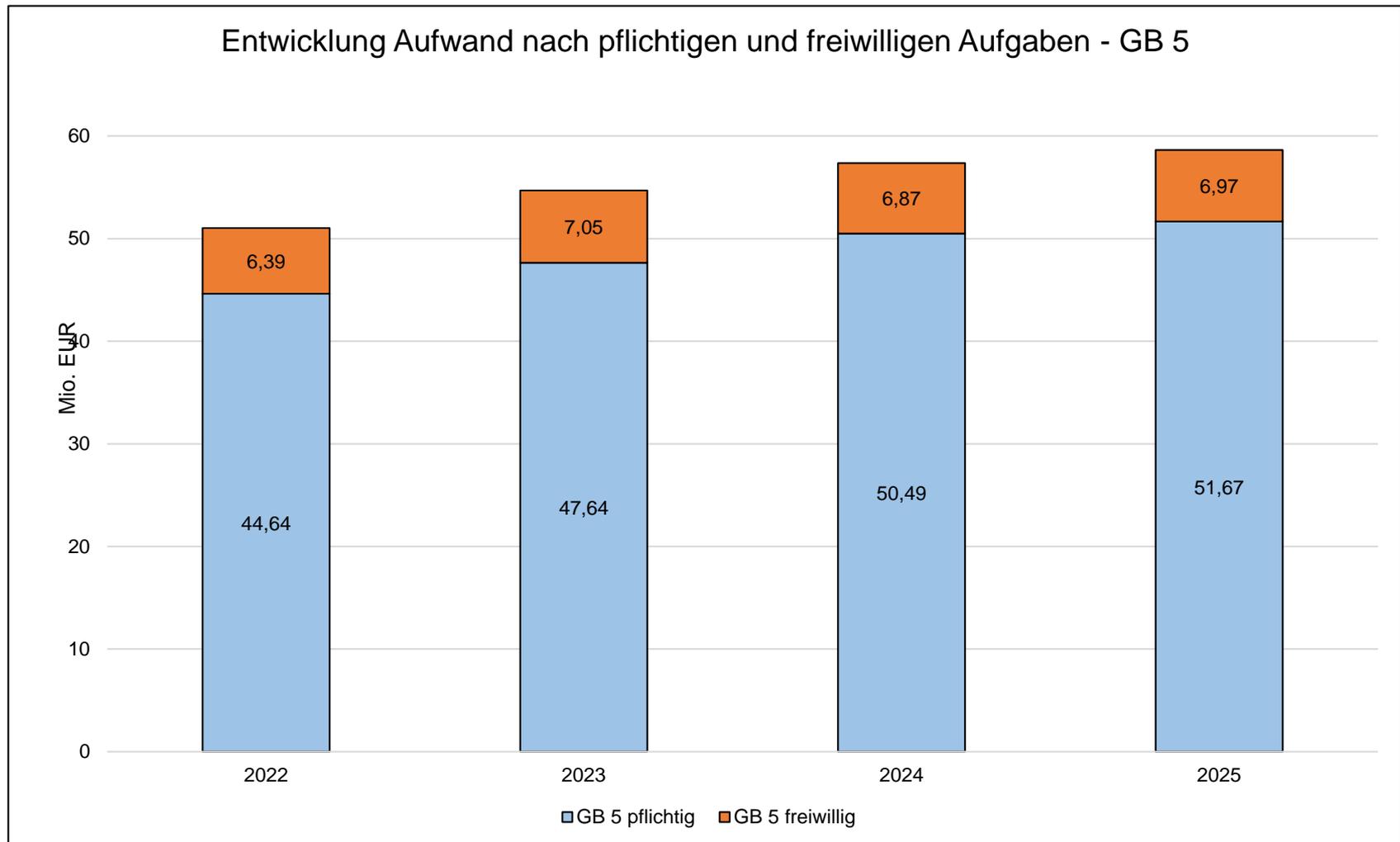
¹ Die Verbesserung für den GB 3 ist für die Sicherstellung des Zuschusses an das Klinikum Ernst von Bergmann gem. dem Betrauungsakt. Das bedeutet für das Jahr 2022 der GB 3 muss 8 Mio. EUR Zuschuss für das KEvB absichern, dazu erhält der GB 3 3,56 Mio. EUR aus Umschichtung und der Verschlechterung des Gesamtergebnisses. Die Summe der Veränderungen liegt bei 3,56 Mio. EUR für 2022 da der GB 3 sich ebenfalls an der Bedarfsabdeckung / Umschichtung für die anderen GB's beteiligen muss.

Zuschussbedarfe nach Umschichtungen und Haushaltsgesprächen



Übersicht Zuschussbedarf* (in Mio.€)		GB 1	GB 2	GB 3	GB 4	GB 5	OBM***	Σ GB- Zuschuss- bedarf
2022	Eckwert	-10,45	-216,81	-81,57	-70,02	-42,25	-0,54	-421,66
	Planentwurf	-10,35	-215,31	-83,32	-69,44	-40,22	-1,11	-419,74
	Abweichung**	0,11	1,50	-1,74	0,58	2,04	-0,57	1,91
2023	Eckwert	-10,32	-224,73	-83,72	-71,40	-45,06	-0,65	-435,88
	Planentwurf	-10,21	-223,60	-86,24	-70,82	-43,83	-1,72	-436,42
	Abweichung**	0,10	1,13	-2,52	0,58	1,24	-1,07	-0,55
2024	Eckwert	-10,74	-233,01	-84,71	-73,88	-46,84	-0,81	-449,99
	Planentwurf	-10,63	-232,35	-87,73	-72,71	-45,35	-3,91	-452,68
	Abweichung**	0,11	0,67	-3,02	1,17	1,49	-3,10	-2,68
2025	Eckwert	-10,98	-244,70	-85,55	-75,73	-48,03	-1,31	-466,31
	Planentwurf	-10,87	-242,44	-89,56	-76,20	-46,88	-3,96	-469,92
	Abweichung**	0,11	2,26	-4,01	-0,48	1,15	-2,65	-3,61

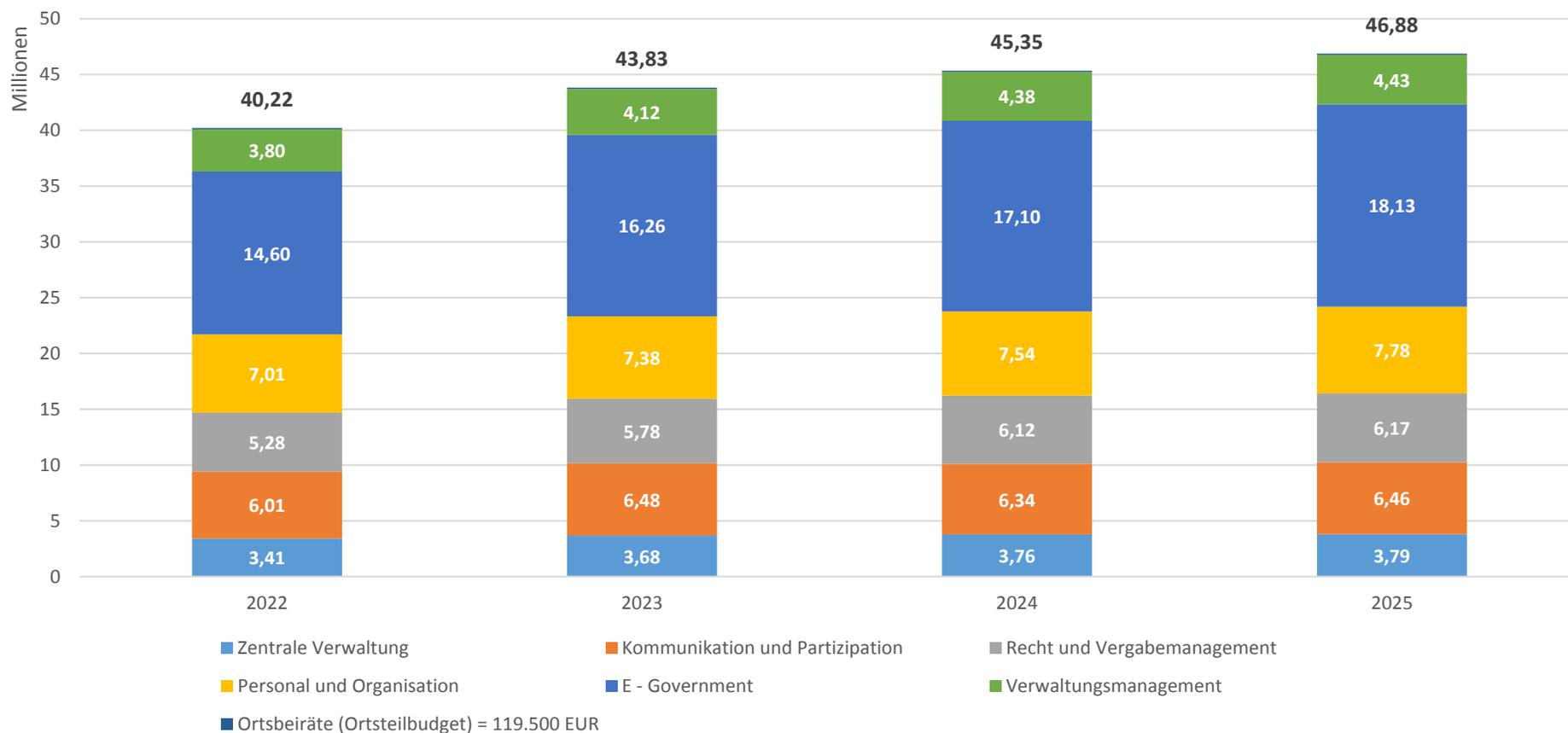
Zielkonforme Fortschreibung des Aufwands der Geschäftsbereiche auf hohem Niveau



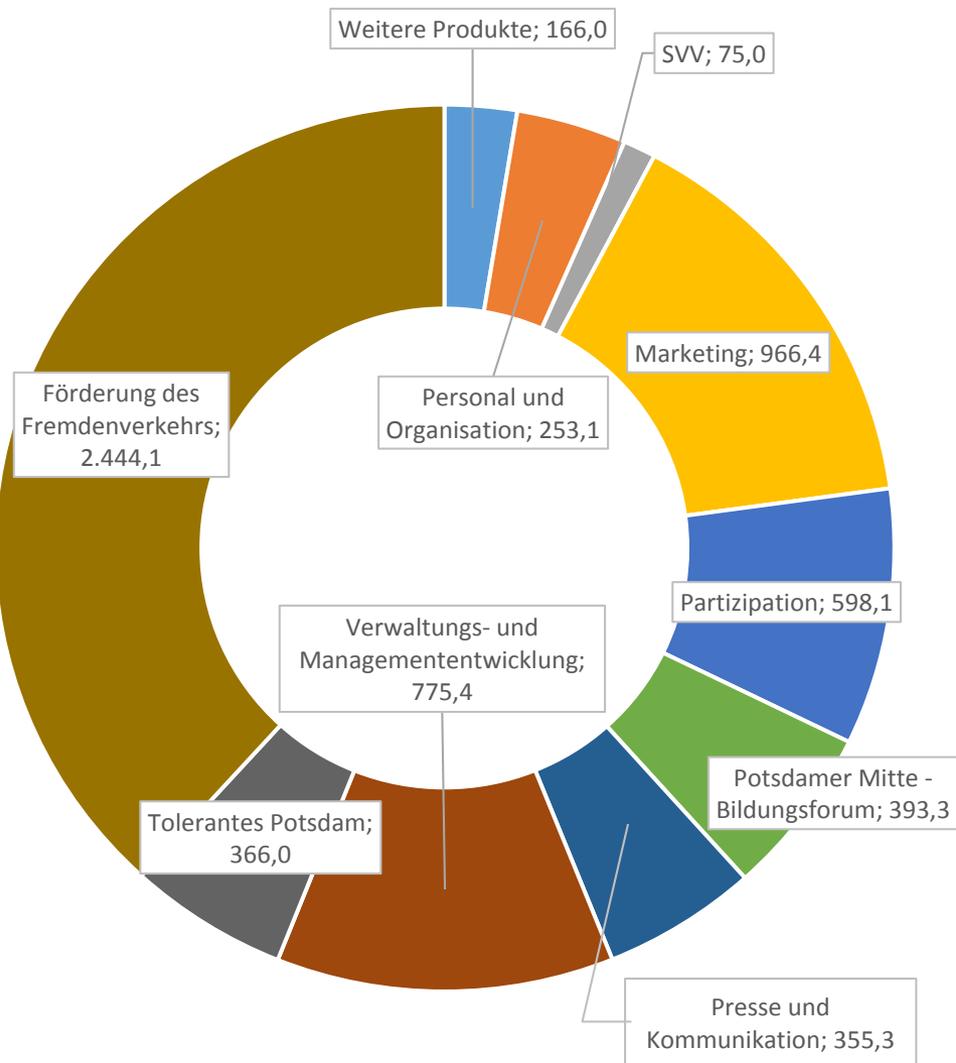
Zuschussbedarf des GB 5



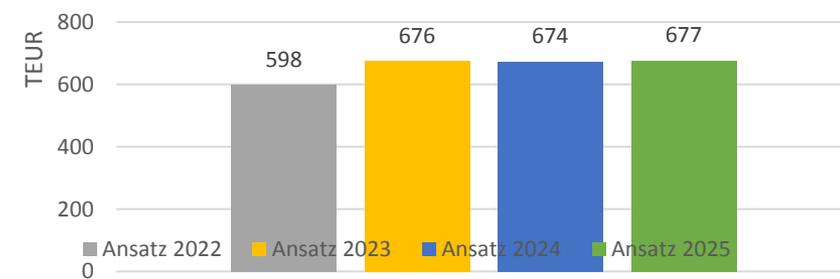
Geschäftsbereich 5 - Gesamtergebnis (Zuschuss) des Teilhaushalts des Geschäftsbereichs und der Teilhaushalte (Fachbereiche), in Mio. EUR



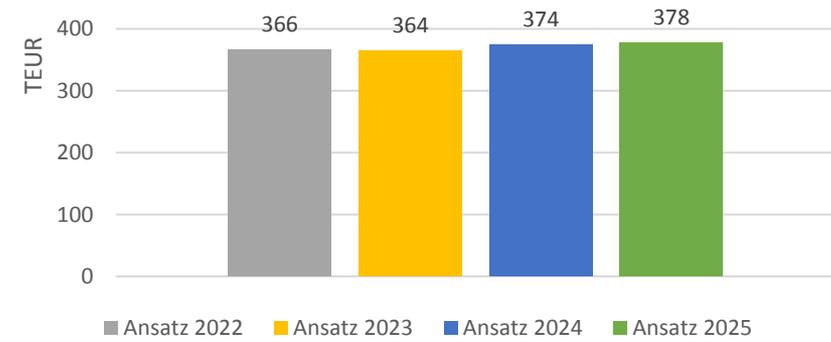
Freiwilliger Aufwand im GB 5: nach Produkten im Jahr 2022, in TEUR

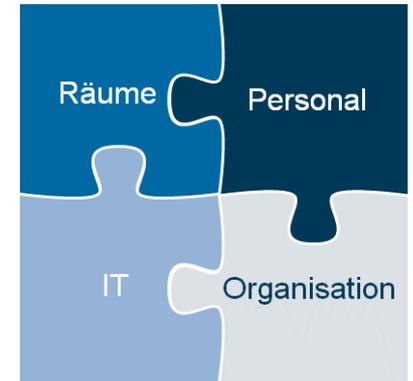


Freiwilliger Aufwand im Produkt Partizipation 2022 bis 2025



Freiwilliger Aufwand im Produkt Tolerantes Potsdam 2022 bis 2025





Die LHP als bürgernahe Dienstleisterin und attraktive Arbeitgeberin

Haushaltsplanung 2022 bis 2025

Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung
9. November 2021

Zielbild Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung

Attraktive Arbeitgeberin und bürgernahe Dienstleisterin



Landeshauptstadt
Potsdam

2022-2025



3,3 Mio. €



Wir sind eine Arbeitgeberin, die Parität und Weltoffenheit lebt

0,7 Mio. €



Die Mitarbeiter*innen sind gesund und arbeiten gerne in der Stadt für die Stadt

11,6 Mio. €

2,1 Mio. €



Die Kommunikation ist an strategischen Zielen ausgerichtet und befähigt alle Bürger*innen zur Teilhabe

Aufwand

Invest



Die Verwaltung hat ihren Standort im Stadtgebiet gefunden und entwickelt diesen zu einer zukunftsorientierten Arbeitswelt



Mobiles Arbeiten ist eine selbstverständliche Arbeitsform neben der „Präsenzarbeit“

1,8 Mio. €

3,6 Mio. €

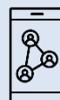


Wir entwickeln unsere IT-Landschaft auf der Grundlage einer IT-Strategie systematisch weiter

9,5 Mio. €

3,6 Mio. €

1,3 Mio. €



Die Verwaltungsleistungen sind für die Bürger*innen online verfügbar

Bereich 501 Verwaltungs- und Managemententwicklung



Projekt	Anmerkungen	2022	2023 bis 2025
Umsetzung digitale Transformation (OZG als Katalysator)	Beratungs-, Moderations- und Schulungsleistungen zur Stützung des ganzheitlichen Ansatzes (Führung, Organisation, Management, Personal)	350 T€	1,2 Mio. €

Fachbereich 51 Kommunikation & Partizipation

Projekt	Anmerkung	2022	2023 bis 2025
Externe Werkstatt	Bis 01/2023 MitMachen e.V.; 2022 Interessenbekundung für Neuausschreibung ab 02/2023	180 T€	540 T€
Beteiligungsrat	Aufwandsentschädigung, Moderation, Miete, Catering	38 T€	113 T€
Öffentlichkeitsarbeit	Beteiligungsfachtag, Netzwerkarbeit Bürgerbeteiligung Bundesebene, Ideen- und Beschwerdemanagement	26 T€	54 T€
Digitale Partizipationsformate	Begleitung große und kleine Beteiligungsprozesse, digitaler Beteiligungsdiallog zum Thema Weltoffene Kommune, digitales Beschwerdemanagement, Beteiligungsformate für Jugend und Senioren	53 T€	135 T€
Beteiligungsprozesse	Begleitung große und kleine Beteiligungsprozesse, Mobile Bürgerbeteiligung, Beteiligungsatlas	106 T€	501 T€
Weiterentwicklung Potsdamer Modell Bürgerbeteiligung	Begleitung Neuaufstellung WerkStadt für Beteiligung, DiFu Projekt	5 T€	59 T€
Potsdam.de	Relaunch potsdam.de (inkl. Teilprojekte), Corporate Design	140 T€	576 T€

Fachbereich 54 E-Government (Aufwand)

Projekt	Anmerkung	2022	2023 bis 2025
MA-Zufriedenheit/ Arbeitsplatz- Attraktivität	Konferenzraumausstattung	149 T€	327 T€
mobiles Arbeiten ausbauen	Ausstattung der MA mit entsprechender Hard- und Software (bspw. Zubehör Laptops)	36 T€	107 T€
Verwaltungsleistungen online	u.a. OZG-Umsetzung	536 T€	1,5 Mio. €
Weiterentwicklung IT- Landschaft	IT-Sicherheit, IT-Architektur, IT-Strategie, IT-Infrastruktur	2,6 Mio. €	6,9 Mio. €
<i>moderne Bildungsinfrastruktur</i>	<i>Ausstattung der Schulen mit Hard- und Software, Support</i>	<i>3,9 Mio. €</i>	<i>12,6 Mio. €</i>

Fachbereich 54 E-Government (Invest)

Projekt	Anmerkung	2022	2023 bis 2025
MA-Zufriedenheit/ Arbeitsplatz-Attraktivität	Konferenzraumausstattung	238 T€	476 T€
mobiles Arbeiten ausbauen	Ausstattung der MA mit entsprechender Hard- und Software (bspw. Laptops)	595 T€	1,2 Mio. €
Verwaltungsleistungen online	u.a. OZG-Umsetzung	357 T€	893 T€
Weiterentwicklung IT-Landschaft	IT-Sicherheit, IT-Architektur, IT-Strategie, IT-Infrastruktur	884 T€	2,7 Mio. €
<i>moderne Bildungsinfrastruktur</i>	<i>Ausstattung der Schulen mit Hard- und Software, Support</i>	<i>6,4 Mio. €</i>	<i>3,5 Mio. €</i>
<i>Davon Fördermittel</i>	<i>Ausstattung der Schulen</i>	<i>1,6 Mio. €</i>	<i>1,7 Mio. €</i>